

## Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Bremen

AStA der Universität Bremen

Universität Bremen

Bibliothekstraße 3, StH

28359 Bremen

Telefon: 0421/218-69733

asta@uni-bremen.de



Bremen, den 27/01/2015

### **Student\*innen stellen sich einstimmig gegen die Kürzungen und rufen zur AS-Blockade auf**

**Auf der heutigen studentischen Vollversammlung an der Uni Bremen sprachen sich die Teilnehmer\*innen geschlossen gegen die im Rahmen des Wissenschaftsplan 2020 vorgesehenen Kürzungsmaßnahmen aus. Gemeinsam wollen sie die Umsetzung der Kürzungen an der Uni weiter aktiv verhindern und deshalb die morgige Senatssitzung erneut verhindern. Die Organisator\*innen aus dem Aktivenplenum und dem AStA werten dies als eindeutiges Signal an die Unileitung und die Bremer Landespolitik.**

Circa 600 Student\*innen versammelten sich heute mitten in der Prüfungszeit in der Glashalle Bremen, um über die geplanten Kürzungsmaßnahmen an der Uni zu diskutieren. Nach Redebeiträgen u. a. vom AStA, der Fachschaft Psychologie und des Aktivenplenum sprach sich die Vollversammlung einstimmig gegen die Kürzungen und für eine Ausfinanzierung des öffentlichen Bildungssystems aus. Insbesondere verurteilten sie die Schließung von Instituten und Studiengängen und die Erhöhung der sogenannten Verwaltungsgebühren auf fast das Doppelte. „Dies führe zu einer Verschärfung der sozialen Selektion und stehe dem Prinzip von freier Bildung diametral entgegen.“, so Kristin Reimers für das hochschulpolitische Referat des AStAs. Die Student\*innen fordern das Rektorat wie den Akademischen Senat (AS) auf, die Kürzungslinie der Politik zurückzuweisen.

Beflügelt von der Nachricht, dass zur gleichen Zeit der VV Student\*innen der Fachhochschule ihr Schicksal selbst in die Hand genommen und die heutige AS-Sitzung der Fachhochschule verhindert haben, sind auch viele Student\*innen der Uni Bremen fest entschlossen, den Kürzungsbeschluss im AS am Mittwoch, den 28.

Januar erneut zu verhindern. Seit der letzten erfolgreichen Blockade am 17. Dezember hat sich inhaltlich im Wesentlichen nichts geändert. Auch folgten nur wenige Uni-Mitglieder anderer Statusgruppen der Einladung zu einer uniweiten, statusgruppenübergreifende Diskussionsveranstaltung. Besonders AS-Mitglieder lehnten trotz persönlicher Einladung die Debatte ab und demonstrierten so die fehlende Bereitschaft zu einem konstruktiven Austausch über die derzeitige Lage und zukünftige Handlungsperspektiven. Student\*innen dagegen sind sich einig: Kürzungen werden nicht weiter diskutiert, sondern bekämpft.

Als erste kleine Aktion wurden die Teilnehmer\*innen der VV dazu aufgefordert Protest-SMS an die Festnetznummern von Eva Quante-Brandt und Bernd Scholz-Reiter zu schicken. Dies hatte zum Ziel, sie in ihrer alltäglichen Arbeit zu stören und somit ein deutliches Zeichen zu setzen, dass Entscheidungen zu Lasten der Student\*innen von denen nicht widerstandslos hingenommen werden.

Auf der Homepage [asta.uni-bremen.de/resist](http://asta.uni-bremen.de/resist) befinden sich vier Fotos von der VV, die Ihnen zur freien Verfügung stehen.

Ansprechpartner\*innen: Irina Stinga und Kristin Reimers

---

Für Nachfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne über [asta@uni-bremen.de](mailto:asta@uni-bremen.de) oder per Telefon **0151/65796904** zur Verfügung.